



Fakultät 04 - Elektrotechnik

**Erfahrungsbericht
Erasmus+ Auslandssemester
im SoSe 2017
an der Högskolan i Gävle**



**HÖGSKOLAN
I GÄVLE**

Auslandssemester SoSe 2017 in Gävle (Schweden)

Im Rahmen meines Systems Engineering Masters an der FK04 machte ich vom 23.01.2017 bis 11.06.2017 ein Auslandssemester an der Hochschule (Högskolan) einer kleinen (100.000 Einwohner) Stadt in Schweden namens Gävle. Dabei gilt es zu beachten, dass das Sommersemester in Schweden bereits Mitte/Ende Januar beginnt, was zu Konflikten mit den Prüfungsterminen der Hochschule München im Wintersemester führen kann.

Bewerbungsprozess

Der Bewerbungsprozess war unkompliziert. Nach einem ersten Gespräch im Juni 2016 mit dem Auslandsbeauftragten der FK04, wurde ich seitens der HM als Austauschstudent vorgeschlagen. Dabei verlief die Vergabe der Plätze nach dem „first come first serve“ Prinzip, weshalb es zu empfehlen ist, sich frühzeitig um ein Auslandssemester zu kümmern.

Nachdem man als Austauschstudent vorgeschlagen wurde, müssen sämtliche Dokumente ausgefüllt, ein Motivationsschreiben verfasst und Unterschriften gesammelt werden, was einem auch nochmals ausgiebig von dem Auslandsbeauftragten und dem International Office erklärt wird. Die ganzen Dokumente müssen abschließend in das Bewerberportal der Högskolan i Gävle geladen werden. Dabei ist es nicht notwendig, die Dokumente auf dem Postweg nach Gävle zu schicken. Anschließend beginnt das große Warten auf die Zusage der Partnerhochschule, welche in meinem Fall erst Ende November kam.

Kurswahl und belegte Kurse an der Partnerhochschule

Die Auswahl an englischsprachigen Kursen wird von der Högskolan i Gävle online veröffentlicht (<http://www.hig.se/Ext/En/University-of-Gavle/Education/For-Exchange-Students.html>). Dabei ist zu beachten, dass das Semester in Schweden in zwei Teile untergliedert ist (im SoSe in Spring 3 und Spring 4). Man sollte deshalb darauf achten, wann der Kurs angeboten wird, damit man nicht zu viele Fächer in einem der Teil-Semester belegt, sondern diese über beide Teile verteilt. Falls man Kurse nachträglich ins Learning Agreement hinzufügen oder herausnehmen möchte, kann man dies vor Ort problemlos vornehmen.

Wenn man sich Kurse aus dem Auslandssemester anrechnen lassen möchte, muss dies vorher ausgiebig mit dem Vorsitzenden der Prüfungskommission der FK04 diskutiert werden. Jedoch findet man immer Kurse, welche man sich anrechnen lassen kann. Falls man während des Auslandssemesters merkt, dass man sich doch andere Kurse anrechnen lassen möchte, ist es zu empfehlen sich vor der Rückkehr nach München die Zustimmung des Prüfungskommissionsvorsitzenden einzuholen, um jegliche Komplikationen nach der Rückkehr nach München zu vermeiden.

In den Vorlesungen in Gävle wurde ein großes Augenmerk auf Projektarbeit und das Verfassen von Ausarbeitungen gelegt. Deshalb würde ich es nicht empfehlen mehr als zwei

Kurse pro Teil-Semester zu belegen, da man sonst kaum Freizeit hat, um Schweden zu genießen. Ich belegte letztendlich vier Kurse (Industrial Energy Systems, Scientific Writing, Swedish as a Foreign Language und Advanced Management) und hatte keinerlei Probleme, die vorgeschriebenen 15 ECTS für die Erasmus+ Förderung zu erlangen. Grundsätzlich ist das Niveau der Vorlesungen in Gävle geringer als in München, wobei man in den meisten Vorlesungen trotzdem einiges lernen und Spaß haben kann. Trotzdem werden einem gute Noten nicht hinterher geschmissen, sondern man muss einiges dafür tun.

Von meinen belegten Kursen würde ich **Industrial Energy Systems** und **Swedish as a Foreign Language** weiterempfehlen. Der Kurs Industrial Energy Systems wurde von einem sehr motivierten und engagierten schwedischen Professor (auf Englisch) gehalten. In dem Kurs wird versucht Methoden zu vermitteln, um den Energieverbrauch und die Energieeffizienz von Unternehmen und ihren Produktionsprozessen zu optimieren. Bei dem anderen Kurs handelt es sich um einen Schwedisch-Sprachkurs, womit man in den vier bis sechs Wochen, in denen dieser unterrichtet wird, ein Grundverständnis für die schwedische Sprache entwickeln kann.

Anreise

Die Anreise nach Gävle war recht einfach. Von München aus fliegt man (für Hin- und Rückflug 290 Euro) zwei Stunden nach Stockholm (Flugplatz **Arlanda**) und von dort kann man mit der schwedischen Bahngesellschaft **SJ** (<https://www.sj.se/en/home.html#/>) nach Gävle fahren. Je nachdem, welchen Zug man nimmt und zu welcher Uhrzeit man fährt, schwanken die Preise zwischen 20 und 50 Euro für Studenten. Die Zugfahrt dauert mit einem Expresszug eine Stunde und mit einer Regionalbahn knapp 90 Minuten. Ein Zugticket vorab über die SJ Homepage zu kaufen ist nicht zu empfehlen, da alle Tickets in Schweden (im Gegensatz zu Deutschland) eine Zugbindung haben, wodurch das Ticket verfallen würde, wenn man den Zug verpasst.

In Gävle selber gibt es nur Busse (<http://www.x-trafik.se/>), welche pro Fahrt 2,40 Euro kosten. Jedoch kann man sich an der Hochschule in Gävle eine Fahrkarte kaufen, wodurch die Einzelfahrten mit dem Bus auf 1,60 Euro sinken. Ein Busticket in Gävle gilt immer zwei Stunden lang und kann in dieser Zeit so oft genutzt werden wie man möchte. Trotzdem ist es zu empfehlen sich ein gebrauchtes Fahrrad für um die 30 Euro zu kaufen, da man dadurch viel mobiler und flexibler wird. Gävle ist nicht sonderlich groß und alles ist wunderbar mit dem Fahrrad zu erreichen. Zusätzlich spart man Geld, da ein Monatsticket für den Bus mindestens 30 Euro kostet.

Unterkunft

Die meisten Erasmus-Studenten wohnen in Gävle in dem Stadtteil **Sättra**. Sättra ist der Dreh- und Angelpunkt für alle möglichen Freizeitaktivitäten, weshalb es empfehlenswert ist, dort direkt oder in der Nähe zu wohnen.

Die Wohnungsvergabe lief in diesem Semester noch über die zentrale Hausverwaltung in Gävle namens **Gävlegardarna** (<http://www.gavlegardarna.se/sv/Student/>). Dort musste man sich online anmelden und hat für jeden Tag, den man auf dieser Warteliste verbrachte, einen Punkt bekommen. Am Ende hat dann der Student eine Wohnung bekommen, der die meisten Punkte auf der Warteliste hatte. Leider gilt dieses System für die kommenden Semester nicht mehr, da Gävlegardarna seine Richtlinien verändert hat und ab dem SoSe 2017 nur noch Wohnungen an Studenten vermietet, welche eine schwedische Social Security Number besitzen (diese bekommt man jedoch für ein Auslandssemester nicht). Wie die Wohnungsvergabe bei Gävlegardarna in den kommenden Semestern ablaufen wird, weiß ich leider nicht, weshalb es zu empfehlen ist, sich frühzeitig darüber bei dem International Office in Gävle zu informieren.

Die Wohnungen von Gävlegardarna in Sättra sind sehr zu empfehlen. Es gibt ein breites Angebot an WG-Zimmern und Single Apartments (mit Küche und Badezimmer). Ich hatte ein Single Apartment mit 25 qm welches ca. 360 Euro gekostet hat. Es bestand aus einem Zimmer mit Küchenzeile und einem Badezimmer. In der Wohnung war das nötigste (Geschirr, Töpfe, Schränke etc.) vorhanden, wobei man Bettwäsche selber mitbringen musste.



Freizeitgestaltung

Von der Partnerhochschule bekommt man das Angebot, an dem „Buddy-Programm“ teilzunehmen. Dabei wird einem ein „Buddy“ zugeteilt, an welchen man sich mit Fragen etc. wenden kann. Abgesehen davon, dass man keinem einheimischen schwedischen Studenten zugeteilt wird, sondern einem anderen Erasmus-Studenten, welcher sein komplettes Studium in Gävle absolviert, ist das Programm sehr empfehlenswert. Über das Programm werden viele Events organisiert (Theater, Hockey, Konzert, BBQ...) und man knüpft schnell Kontakt zu den anderen Erasmus-Studenten.



Von der Partnerhochschule werden sonst nur noch Events von der **Student Union** organisiert, was eine Art Studentenverbindung ist. Dieser kann man für ca. 20 Euro ein Jahr lang beitreten. Durch den Beitritt hat man unter anderem Zugang zu allen Partys, welche die Student Union organisiert und eine bestimmte Anzahl kostenloser Eintritte in den Stammclub (Slick City) in Gävle.

Ansonsten muss man sich seine Freizeit selber organisieren, wobei es mit der hohen Anzahl an Erasmus-Studenten in Sätra immer wieder Sportmöglichkeiten, BBQs, Partys, Sportevents (Gävle hat eines der besten Hockeyteams in Schweden) oder auch Reisen gibt, an denen man teilnehmen kann. Da Gävle an sich nicht so viel zu bieten hat, da die Stadt sehr überschaubar ist, lohnt es sich, noch andere Städte in der Umgebung (Stockholm, Uppsåla) zu erkunden. Eine größere Reise in den Norden von Schweden nach Kiruna, um Nordlichter zu bestaunen, ist aber auch empfehlenswert.

Integration und Kontakt mit anderen Studenten

Mit den einheimischen Studenten hat man eigentlich nichts zu tun, da diese nur die Vorlesungen besuchen, welche auf Schwedisch gehalten werden. Näheren Kontakt zu diesen hat man nur, wenn man in der Student Union aktiv ist. Die meisten schwedischen Studenten wohnen auch nicht in Sätra.

Abgesehen davon, hat man sehr guten Kontakt zu den anderen Erasmus-Studenten, welche in Sätra wohnen, im Buddy Programm teilnehmen oder mit denen man die Vorlesungen besucht. Dadurch wird man sehr schnell in die Gruppen integriert und hat eigentlich immer Events, an denen man teilnehmen kann.

Fazit und Empfehlungen

Das Auslandssemester in Gävle war eine überragende Zeit und ich würde es sofort wieder machen und jedem empfehlen. Schweden ist ein unglaublich schönes Land, voll mit netten und hilfsbereiten Menschen. Trotz der überschaubaren Größe ist Gävle eine tolle Stadt die einem alles bietet, was man braucht. Falls man das Großstadt-Feeling vermissen sollte, kann man innerhalb von 90 Minuten nach Stockholm fahren, falls man mehr Ruhe braucht kann man eine Fahrradtour durch die schwedischen Wälder um Gävle machen und die Seele schweifen lassen.

Wenn man ein Auslandssemester in Gävle plant, sollte man versuchen, dieses im Sommersemester zu machen. Der Winter in Schweden ist meist sehr lang, dunkel und unglaublich kalt. Im Sommer taut die Stadt buchstäblich auf und es ist einfach eine ganz andere Welt und ein ganz anderes Erlebnis als im Winter.